

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 48 Millimeter breite Millimeterzeile 8 Pf.; im Letztteil die 66 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Pf.
Anzeigenschluß: 10 Uhr vormittags.
Zur Zeit ist Preisliste Nr. 3 gültig

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— RM mit Zustagen; einzelne Nummer 10 Pf.
Gemeinde-Verbands-Konto Nr. 3
Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403
Postfachkonto Dresden 125 48

Nr. 37

Mittwoch, am 13. Februar 1935

101. Jahrgang

Vertikales und Fächliches

Dippoldiswalde. Leider nur allzuoft ist den kalten Tagen wieder Tauwetter gefolgt. Das Thermometer zeigt schon wieder 4 Grad Wärme an und lediglich der kalte Westwind und die aus den Schneemassen strömende Kälte sind Ursache, daß wir nicht noch mehr im Matsch waten müssen.

— Seit einiger Zeit sind in hiesigen Familien durch die NSD Kinder aus der Kurmark untergebracht. Western wurde ihnen eine Fahrt in die Winterlandschaft des Erzgebirges geboten. In einer langen Schlittenserie ging es dahin, überall frohes Lachen und auch einmal Stanken ob der für die meisten noch nicht geschauten Naturerscheinungen.

— In den nächsten Tagen erscheint in den „Ar-Mi“-Sichtspielen der neue Carl-Frelich-Großfilm „Ich für dich — du für mich“, der ebenso wie die vorangegangenen Filme von Frelich „Mädchen in Uniform“, „Reisende Jugend“ und „Kraut am Jolanthe“ wieder etwas ganz Besonderes darstellt. Es ist ein Film der heutigen Jugend, ein Film, dessen Handlung von Anfang bis zum Ende unerhört packend und dabei lustig und jederzeit spannend ist. Unter den Hauptdarstellern ragen besonders hervor: Inge Aidi und Heinz Rippert als junge Menschen, die die Arbeitslosigkeit zu trennen droht. Paul W. Krüger und Carl Dannemann und dessen Gegenpartnern Eleonore Stabile. Daneben gestern durch den Film eine große Schar junger Mädchen, mit Herz und Mund auf dem rechten Fleck, und als Träger ernster Rollen Käthe Bennefeld, Carl de Vogt und Maria Wanda.

— Automobilerfahrteile dürfen Sonntags verkauft werden. Die schon bisher gültige Regelung für die Abgabe von Betriebsstoffen, Ersatzteilen und Zubehör für Kraftfahrzeuge an Sonn- und Feiertagen ist neuerdings auch in die Richtlinien für die Ausnahmen von der Sonntagsruhe in den Bedürfnisgewerben, die der Reichsarbeitsminister erlassen hat übernommen worden. Danach ist in Werkstätten und Einstellhallen für Kraftfahrzeuge sowie in Tankstellen die Beschäftigung von Arbeitern und Angestellten mit der Abgabe von Betriebsstoffen und von Ersatzteilen und Zubehör für Kraftfahrzeuge an allen Sonn- und Feiertagen zulässig.

Dippoldiswalde. Wiederum ist das deutsche Volk in diesem Winter zum Kampf gegen Hunger und Kälte angetreten. Vier Wintermonate liegen hinter uns und schon können wir feststellen, daß das deutsche Volk in seiner Lebenskraft nach dieser harten Zeit angeschwächt dasteht. Daß es uns gelang, diese Monate ohne besondere Schwierigkeiten zu überwinden, während uns in früheren Jahren vor ihnen immer ein Gefühl der Angst und Furcht überkam, verdanken wir einzig und allein einer neuen Geisteshaltung, die uns heute als Volk auszeichnet. Wir haben den Weg vom Dienst am Ich zum Dienst an der Gemeinschaft zurückgelegt. Sichtbar kommt die Wandlung der Gesinnung im Winterbilddruck des deutschen Volkes zum Ausdruck. Für immer wird das grandiose Werk Wirklichkeit geworden: Hilfsbereitschaft in die deutsche Geschichte eingehen. Ein Volk, vor dem Abgrund lebend, hat aus sich heraus die Kräfte geboren, die es über jede Not hinwegbringen. Das sächsische Winterhilfswerk hat für die einzelnen Kreisstädte Sachens künstlerisch gestaltete Wappen geschaffen, die für eine Regelung zur Aufstellung gelangen. Während des großen Krieges wurden tiefe Eisene Kreuze, Wappen und dergleichen in allen Gegenden Deutschlands angebracht. Jeder konnte gegen eine Spende einen Nagel erwerben und ihn in das Wappen einhängern. Zeugnisse, Denkmale einer großen Zeit, entstanden auf diese Weise. Nicht minder groß als das 4½-jährige Ringen um die deutsche Freiheit ist die Festheit. Wenn wir auch nicht mit klirrenden Waffen um den Sieg ringen, so ist doch das Ziel des Kampfes das gleiche, ein freies Deutschland. Die WDW-Wappen sind als das Denkmal unserer Zeit geschaffen. Sie sollen künden von der Größe der Opferbereitschaft, zu der sich das deutsche Volk in diesem Winter zusammenfand zugunsten der vom Schicksal Enterbten. Kunstwerke entstanden, die jedem Volksgenossen entgegenrufen: „Opfer auch Du! Mit jedem Schlag, mit dem Du einen der kleinen Nägel in das WDW-Wappen schlägst, fährst Du einen Schlag gegen Hunger und Kälte, gegen Not und Elend!“

— In diesen Tagen begeht einer der treuesten und unermüdeten Kämpfer des Deutschtums in Amerika, Rudolf Cronau, seinen 80. Geburtstag. Er ist Rheinländer von Geburt und blickt heute auf fünf Jahrzehnte deutschen Schaffens und Wirkens in der amerikanischen Wahlheimat zurück. Bereits in den achtziger Jahren trat er als Zeichner indianischen Lebens hervor. Die „Cartes postales“ und andere Familiengedächtnisse veröffentlichten seine Skizzen aus den indianskerterritorien. Im Dienst der Deutschtumsarbeit wirkte er unermüdet durch werbende und aufklärende Schriften und Vortragsreisen sowohl in USA wie in der alten Heimat. Sein Hauptwerk führt den Titel „Drei Jahrhunderte deutschen Lebens in Amerika“. Das neue Deutschland der Heimat grüßt den alten Kämpfer jenseits des großen Wassers in Dankbarkeit und mit ihm seine Lebensgefährtin und treue Mitarbeiterin im Wirken für unser Volkstum, Margarethe Cronau aus Chemnitz. Rudolf Cronau hat auf seinen Vortragsreisen in Deutschland wiederholt auch im Gewerbeverein Dippoldiswalde gesprochen, und Marg. Cronau ist als Gründerin des Marg.-Cronau-Heims in Schellerhaun uns allen bekannt.

Dippoldiswalde. Aufgeboten: Der Maurer Herbert Otto Labeglich aus Oberhäuslich mit der Hausangestellten Frieda Elsa Claus aus Reinberg. Der Geschäftsführer Paul Erich Schreiner aus Kurort Rippdorf mit Luise Helene geb. Krumpolt geb. Friedrich aus Dippoldiswalde. Der Bautechniker, Paul

Amtliche abessinische Erklärung über die Grenzzwischenfälle

In einer amtlichen Verlautbarung über die kürzlichen Grenzzwischenfälle wird gesagt, die abessinische Garnison von Gerlogubi habe keinen Ausfall unternommen und auch nicht versucht, die italienischen Streitkräfte am 2. Februar in Abdu einzuschließen. Ueber die Zwischenfälle bei Gerlogubi am 29. Januar wird von den Abessiniern folgende Darstellung veröffentlicht: Eine abessinische Patrouille von 25 Mann, die lediglich mit Gewehren bewaffnet waren, wurde von italienischen Truppen, die mit Maschinengewehren ausgerüstet waren, angegriffen. Die schon früher vom Kaiser gegebenen Befehle wurden, so wird von abessinischer Seite weiter erklärt, getreulich ausgeführt, und es werde keiner Patrouille erlaubt, sich weiter als drei Kilometer von der großen Masse einer Garnison zu entfernen.

Der abessinische Geschäftsträger in Rom glaubt nicht an einen Krieg

Reuters Vertreter in Rom hatte eine Unterredung mit dem abessinischen Geschäftsträger Aworot, in der dieser erklärte, er persönlich glaube nicht, daß es zu einem italienisch-abessinischen Krieg kommen werde. Nach seiner Ansicht sollte es möglich sein, die Angelegenheit auf friedlichem Wege zu regeln. Der Geschäftsträger gab jedoch zu verstehen, daß seine Regierung alle „unvernünftigen“ Forderungen nach wie vor entschlossen ablehnen werde. Die Lage ist so, sagte Aworot nach der Reuterdarstellung weiter, daß in dem Falle, daß die Italiener auf einer Entschädigung für den Zwischenfall von Ualual, bei dem Abessinier infolge eines nicht herausgeforderten Angriffes getötet wurden, bestehen sollten, und daß die italienische Regierung an dem Standpunkt festhielte, das Gebiet bis Ualual gehöre ihr, eine Regelung auf einer solchen Grundlage zwischen Abessinien und Italien unmöglich wäre und wir an den Völkerbund appellieren müssen.

Kein italienisches Ultimatum an Abessinien

Die italienische Botschaft in London hat dem Reuterschen Büro mitgeteilt, daß kein Ultimatum an Abessinien abgeschickt worden sei und daß die unmittelbaren Verhandlungen fortgesetzt würden.

Nach einer Reutermeldung aus Rom wird dort an amtlicher Stelle betont, daß keine bemerkenswerte Entwicklung in den in Addis Abeba geführten Verhandlungen zu verzeichnen sei, und daß die Meldungen über einen ganz bestimmten

Charakter der von Italien vorgelegten Forderungen unrichtig seien. Es wird nachdrücklich versichert, daß die Mobilisierung zweier Divisionen eine der Verteidigung dienende Vorsichtsmaßnahme sei.

Französische Zustimmung zum italienischen Vorgehen gegen Abessinien

Die Pariser Abendpresse beschäftigt sich sehr eingehend mit dem abessinisch-italienischen Zwischenfall und den Maßnahmen, die die italienische Regierung getroffen hat. Ganz allgemein glaubt man hier nicht, daß Italien sofort militärische Schritte in Abessinien unternommen wird, hält es aber nicht für unwahrscheinlich, daß es sich schließlich noch dazu entschließt, falls die abessinische Regierung keine Genugtuung gibt. Bemerkenswert ist die Haltung des Temps, der davon abrä, den Völkerbund mit der Angelegenheit zu betrauen, da er sich dann vor eine sehr heikle Aufgabe gestellt sehen würde.

England wünscht unmittelbare Verhandlungen zwischen Italien und Abessinien

Ueber die Entwicklung des abessinisch-italienischen Konfliktes zeigt man in italienischen politischen Kreisen vorerst größte Zurückhaltung. Mit Nachdruck wird betont, daß Italien gern bereit sei, direkte Verhandlungen mit Addis Abeba zu führen. Weiter wird bekannt, daß bei einer Besprechung zwischen Suwich und dem englischen Botschafter Sir Eric Drummond dieser im Namen seiner Regierung den Wunsch nach der sofortigen Aufnahme unmittelbarer Verhandlungen zwischen Abessinien und Italien zwecks Beilegung der bestehenden Schwierigkeiten ausgesprochen hat.

Abessiniens Verteidigungswille

Der abessinische Geschäftsträger in Rom soll erklärt haben, wenn Italien wirklich die Absicht habe, Krieg gegen Abessinien zu führen, so sehe es fest, daß die Abessinier ihr Land bis aufs Aeußerste verteidigen und Italien zwingen würden, seine Grenzen zu ziehen. Der Geschäftsträger hob hervor, daß Abessinien 800 000 Mann unter Waffen stehen habe und diese auf eine Million erhöhen könne. Außerdem habe es neuestliche Waffen in Europa gekauft, besitze allerdings keine Tanks und Flugzeuge.

SDS = Rufe der „Macon“

Bermutlich Explosion an Bord

London 13. Februar. Nach den bisher aus San Franzisko vorliegenden Meldungen ist das Luftschiff Macon nach einem schweren Unfall, dessen Ursachen und Auswirkungen noch nicht genau bekannt sind, zum Niedergehen auf das Wasser gezwungen worden. Einer der vom Luftschiff ausgesandten Funkprüche besagt, daß die Mannschaft beim Berühren des Wassers von Bord gehen werde. In anderen Funkprüchen ist von einem schweren Verlust, anscheinend an Menschenleben, die Rede.

Wie ferner aus Washington gemeldet wird, hat das Marine-departement bestätigt, daß sich das Luftschiff in Schwierigkeiten befindet. Eine vom Marinebefehlshaber von San Franzisko eingegangene Meldung lautet: „Die Macon hat einen schlimmen Verlust auf der Höhe von Point Sur gehabt und meldet, daß beabsichtigt wird, das Luftschiff zu verlassen und aufzugeben. Ein Kreuzer leistet Beistand.“

Das Luftschiff Macon ist das größte Luftschiff der Welt, ein Schwefelkammerfahrzeug der Akron, die im Jahre 1933 verunglückte. Die Macon war zum ersten Male am 21. April 1933 aufgestiegen, einige Monate vor der Katastrophe der Akron. Das Luftschiff ist 235 Meter lang. Sein Aktionsradius beträgt etwa 9500 Kilometer. Zur Füllung wird unbrennbares Heliumgas verwendet.

Walter Kurt Nisch aus Dippoldiswalde mit der Telefonistin Ilse Elisabeth Käthchen Schöne aus Dresden. Der Bädergehilfen Ernst Max Cudeus aus Freital mit der Hausgehilfin Elfriede Scheuner aus Coswig. Der Bädergehilfen Clemens Walter Fiedler aus Neumarkten mit der Stütze Elsa Dora Neubert aus Dippoldiswalde.

Die Besatzung des Macon bis auf 2 Mann gerettet

San Franzisko, 13. Februar. Die Besatzung des amerikanischen Luftschiffes Macon, die aus insgesamt 90 Mann besteht, ist nach den letzten Meldungen bis auf zwei Mann gerettet worden. Die rasche Bergung der Mannschaft wurde durch den Umstand erleichtert, daß sich eine größere Anzahl amerikanischer Kriegsschiffe in der Nähe befand. Die Pennsylvania war nur vier Seemeilen von der Unfallstelle entfernt, wo die Macon ihr Raketenfeuer in die Luft jandte.

Ueber die Ursache der Katastrophe herrscht noch keine Klarheit. Es scheint jedoch, als ob die Macon unter ähnlichen Umständen zugrunde gegangen ist, wie seinerzeit das Luftschiff Akron im Jahre 1933. Mehrere Beobachter an der Küste des Stillen Ozeans in der Nähe von Point Sur sahen, wie die Macon mit einem heftigen Sturm kämpfte, der am Dienstag auch in Los Angeles großen Schaden angerichtet hat. Es wurde beobachtet, wie die Macon rasch auf die See niederging. Das Luftschiff hob sich jedoch wieder und verschwand in den Wolken. Als Ursache des späteren Niederganges nimmt man eine Explosion an Bord des Luftschiffes an.

Wetter für morgen:

(Meldung des Reichswetterdienstes: Ausgabest. Dresden)
Noch weiterer Temperatur-Anstieg. Wechselnd wolbig. Zeitweise Regen, nur höchste Berglagen zum Teil Schneefall. Lebhaft westliche Winde.

Chemnitz. Auf einer Probefahrt nach Schleiz kam am Montag vormittag auf der vereisten Staatsstraße Gera-Tripitz ein Wagen der Wanderer-Werke in einer Kurve ins Schleudern, rief drei Straßenblumen um und stürzte dann die Böschung hinab, wobei die beiden Insassen unter dem Wagen begraben wurden. Erst nach längerer Zeit fanden Vorübergehende den verunglückten Wagen und konnten Hilfe bringen. Der Fahrer Walter Fuhle von den Wanderer-Werken war bei seiner Bergung bereits tot. Der Beifahrer hatte einen Nervenschock erlitten und mußte ins nächste Krankenhaus eingeliefert werden.

Dessau i. B. Die Leichenöffnung der unlängst im benachbarten Dobeneck unter verdächtigen Erscheinungen plötzlich verstorbenen 14 Jahre alten Marianne Hahn hat den vorliegenden Verdacht einer Fleischvergiftung nicht bestätigt. Es wurden vielmehr kataleptische Erscheinungen festgestellt, die auf eine damals drohende Lungenentzündung hindeuten. Die unter ähnlichen Erscheinungen wie ihr Kind erkrankte Mutter befindet sich auf dem Wege der Besserung.

Letzte Nachrichten

Diesmal war der SOS-Ruf richtig!

Kreuzer Australia leistet der Seth Parker Beistand

London, 13. Februar. Der Kreuzer Australia, auf dem sich der Herzog von Gloucester befindet, hat von der Befehlsführung durch stürmische Wetter beschädigten amerikanischen Schoners Seth Parker, der nach mehreren Notrufen allgemeiner Art schließlich ein SOS-Signal ausgesandt hatte, neun Mann übernommen. Der Kapitän, der Junker und drei weitere Leute sind an Bord geblieben. Der Kreuzer wird dem Schoner Solinge Beistand leisten, bis ein von Pago-Pago auf Samoa abgegangener amerikanischer Marineeschleppdampfer eintrifft.

Ein Kümmler in der Ostsee gefangen

Warnemünde, 12. Februar. Einem Fischer in Warnemünde gelang es, von seinem Schiff aus in der Ostsee einen über 150 Pfund schweren Kümmler zu fangen. Der Kümmler, auch Braunkümmel oder Meeresschwein genannt, ist der Delphin der Nord- und Ostsee. Er gehört zoologisch zur Unterordnung Zahnwale der Ordnung Wale. So gern ihn die Reisenden um das Schiff spielen sehen, so verhaßt ist er bei den Fischern, da er die ausgelegten Netze zerreißt. Das Tier, das zwei Meter lang ist, soll nach Berlin geschickt werden, um dort zu Exam verarbeitet zu werden.

Wegen Unterschlagung von 218 000 RM. zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt

Lübeck, 12. Februar. Vor der Großen Strafkammer fand am Dienstag vormittag der Prozeß gegen den früheren Konviktludwig Ehrmann statt. Die Vernehmung des jetzt 74-jährigen Angeklagten ergab, daß dieser seit 1922 Kassensführer des väterlichen Frauenvereins in Lübeck gewesen ist und seit 1924 ständig Gelder von den Verwaltungsausschüssen für sich entnommen hat. Ferner hat E. Gelder veruntreut, die das allgemeine Krankenhaus und andere Instanzen für Dienstleistungen der Schwestern des roten Kreuzes zu erstaten hatten. Die Gesamtsumme der so veruntreuten Gelder beläuft sich auf 218 000 RM. Das Urteil lautete wegen Verbrechens der schweren Untreue auf eine Zuchthausstrafe von acht Jahren und zehn Jahren Ehrverlust.

Raubmörder John zum Tode verurteilt

Oberlin, 13. Februar. Im Prozeß gegen den jugendlichen Raubmörder Kurt John aus Stolzenberg wegen Ermordung des Autowerkmeisters Kurt Piehls aus Seidenberg erkannte das Gericht gemäß dem Antrage des Oberstaatsanwalts auf die Todesstrafe und dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Der Vorsitzende des Gerichtes führte u. a. aus, der Angeklagte sei ein Mensch von seltener Herzenshärte und Herzlosigkeit und ein gemeiner asozialer Egoist, der den Mord vorzüglich ausgeführt habe.

Neulandgewinnung im Unterelbe-Gebiet

Harburg-Wilhelmsburg, 12. Februar. Der Gemeindevorsteher Voch aus Finkenwärder hat in einer Denkschrift bemerkenswerte Vorschläge zur Gewinnung von Neuland im Unterelbe-Gebiet gemacht. Er hat errechnet, daß die in der Süderelbe abgelagerten fruchtbaren Schlitz- und Schlamm-Massen auf etwa 2 Millionen cbm zu beziffern sind. Durch Eindeichung sei hier ein Kulturland von etwa 200 ha zu gewinnen. Wie wir erfahren, wird das Gelände bereits in den nächsten Tagen einer Befestigung unterzogen, so daß die Aussicht besteht, daß die Pläne des Gemeindevorsteher, die vielen Gemeinden im Bereiche der südlichen Elbnarisch großen Nutzen bringen würden, bald greifbare Formen annehmen.

Ein amerikanisches Marinebauprogramm im Betrage von 38 Millionen Dollar

Washington, 12. Februar. Der Vorsitzende des Marineauschusses des Repräsentantenhauses, Vinson, gab Dienstag ein von der Bundesregierung bereits gebilligtes öffentliches Marinebauprogramm bekannt, das die Anwendung eines Betrages von 38,008 Millionen Dollar vorsieht. Davon sollen u. a. 15 Millionen Dollar zur Verstärkung des Flottenstützpunktes Pearl Harbour (Hawaii) benutzt werden, 10 Millionen Dollar für ein großes schwimmendes Trockendock in Pearl Harbour, 2 Millionen Dollar für Munitionslager der Marine in Balboa und Coco Solo (Kanalarjone) und 6 Millionen Dollar für die Ausrüstung von Kriegsschiffen. Vinson erklärte, daß von dem erwähnten Betrag 20 Millionen Dollar dem im Haushalt des nächsten Jahres vorgelegtem öffentlichen Bauprogramm über 300 Millionen Dollar entnommen würden. Der restliche Betrag würde auf dem Wege regelmäßiger Bewilligungen aufgebracht werden.

Belgische Zustimmung zum geplanten Luftabkommen

London, 12. Februar. Die belgische Regierung hat der britischen Regierung eine formelle Note überhandt, in der sie bestätigt, daß sie den Vorschlag eines Luftabkommens günstig auf-

nimmt. Die Note drückt gleichzeitig das zunehmende Interesse der belgischen Regierung an dem Vorschlag gleichzeitiger Verhandlungen über Gleichberechtigung und Sicherheit aus.

Lord Sempill auf dem Fluge (von Australien nach England vermisst)

Perth (West-Australien), 12. Februar. Der auch in Deutschland als Pionier des Flugwesens, vor allem des Gedanken des transatlantischen Zepplinflugdienstes bekannte Lord Sempill, der sich in seinem Eindecker auf dem Rückflug von Australien nach England befindet, wird nach einem Sturm im südwestlichen Teil Australiens vermisst. Lord Sempill flog vor kurzem in 140 Stunden allein von London nach Melbourne.

Zwischenlandung Lord Sempills verursacht Vermittlung

Perth (West-Australien), 13. Februar. Lord Sempill, der am Dienstag als vermisst gemeldet worden war, hat Mittwoch früh Port Hedland überflogen. Er hatte anscheinend unterwegs eine Zwischenlandung vornehmen müssen und war dann nach Tagesanbruch wieder gestartet.

Japanische Flugzeugfabrik zerstört 800 Flugzeugmotore vernichtet

In den Flugzeugwerken Janagawa in der Provinz Fukuoka, die das japanische Heer mit Flugzeugen und Flugzeugmotoren beliefert, brach aus unbekanntem Grund ein Feuer aus, das bald riesige Ausmaße annahm. Von den insgesamt sieben Fabrikgebäuden brannten dreizehn vollkommen nieder. Hundert Flugzeugmotore, die zum Einbau fertiggestellt waren, wurden vernichtet. Auch der sonstige Schaden ist außerordentlich groß; er dürfte mehrere Millionen Yen betragen. Es wurde eine strenge Untersuchung eingeleitet.

Stammentod einer Sechsjährigen

Neustrelitz, 13. Februar. Die sechsjährige Tochter des Arbeiters Jaskinitsky aus Barcheide spielte am offenen Herdfeuer, als ihre Kleider plötzlich Feuer fingen. Das Kind lief laut um Hilfe schreiend auf die Dorfstraße. Da die Leute aber alle auf dem Hofe arbeiteten, wurde es nicht gehört und rannte wieder in die Wohnung zurück. Hier veruchte die schon sehr betagte Großmutter, ihre Enkelin durch Ueberlegen mit Wasser zu retten. Die Hilfe kam jedoch zu spät.

Nebel und Kälte in Südslavien und Ungarn

Belgrad, 12. Februar. Der Balkan wurde neuerlich von einer starken Kälteperiode heimgesucht. In einzelnen Orten Südslaviens sank das Thermometer auf 27 Grad unter Null. In den Tälern der großen Flüsse herrscht unbeschreiblicher Nebel. Die Wolkspage in Bosnien und Serbien hat sich verschärft. In Südbosnien sind infolge großer Schneeverwehungen einzelne Eisenbahnlinien unterbrochen.

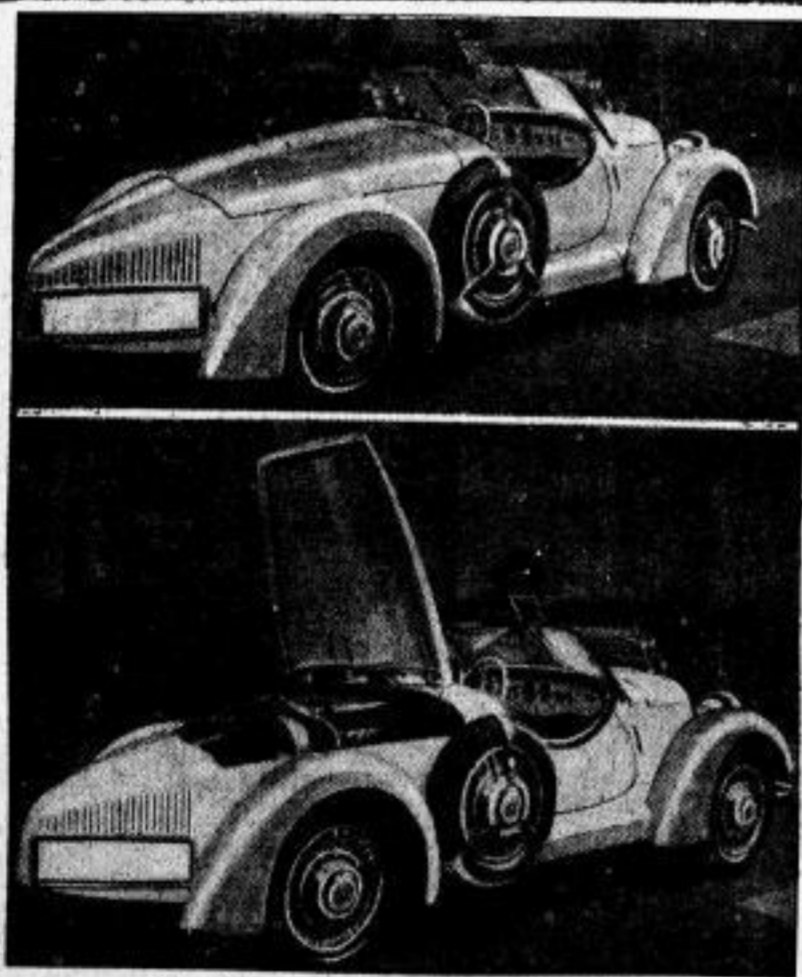
Budapest, 12. Februar. Aus allen Teilen des Landes treffen Meldungen von schweren Schneestürmen und heftiger Kälte ein. Die Donau ist völlig mit Treibeis bedeckt. Die Temperatur in Budapest ist am Dienstag auf 19 Grad Kälte in der Donau-Heißniederung bis auf 26 Grad Kälte und in den östlichen Bezirken auf 30 Grad Celsius Kälte gesunken. Eine solche Kälte ist hier seit Jahrzehnten nicht mehr beobachtet worden.

Hauptverleger: Felix Jehne, Dippoldiswalde, Stellvertreter: Hauptverleger: Werner Kunzsch, Altenberg. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Felix Jehne, Dippoldiswalde. D. N. 1 1935: 1202. Druck und Verlag: Carl Jehne, Dippoldiswalde.

Nach ist die Winterzeit nicht zu finden



Gib wind die winterzeit zu finden



Die größte Automobil-Ausstellung der Welt.
Am 14. Februar beginnt in Berlin die Internationale Automobil-Ausstellung, die größte Auto- und Motorrauschau, die die Welt bisher gesehen hat. Unser Bild zeigt den neuen Mercedes-Sport-Roadster mit 1,5-Liter-Heckmotor, offen und geschlossen. (Photo: Hoffmann.)

Legen Sie Wert auf eine vom Fachmann sauber und geschmackvoll hergestellte
Drucksache
dann wenden Sie sich vertrauensvoll und unverbindlich an die
Buchdruckerei Carl Jehne

Wer nicht wirbt,
verkennt des Inserats Bedeutung; die meisten Kunden „kommen durch die Zeitung“!

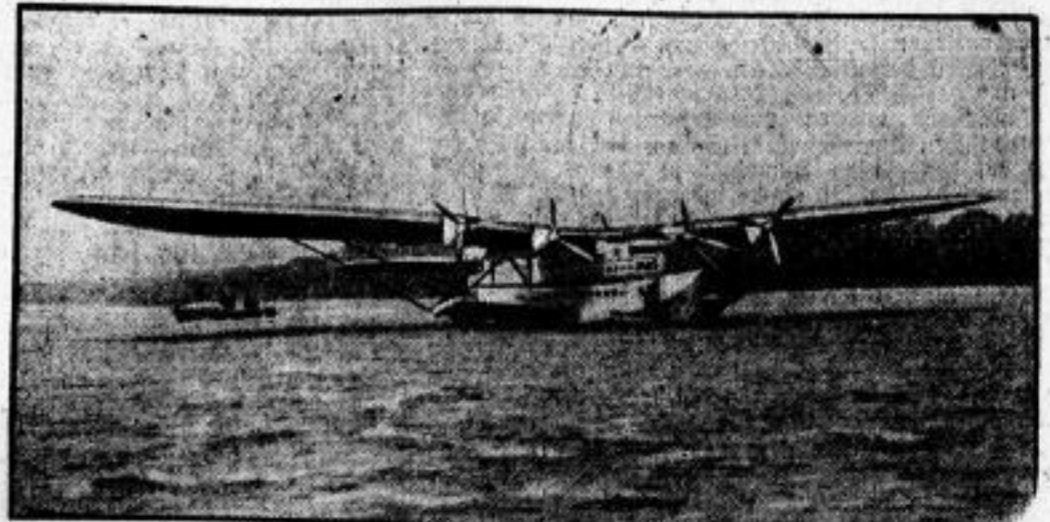
Morgen Donnerstag
Schlachtfest
Ab 9 Uhr Weißfleisch
Otto Böhsch,
Kleine Mühlstraße

5-Pfg.-Fahrplan

wieder vorrätig in der
Buchdruckerei C. Jehne

Hafenschänke

Morgen früh ab 9 Uhr Weißfleisch.
Stralwürste, und Hackepeter, ab
4 Uhr frische Wurst



Neues französisches Riesflugboot.
Unser Bild zeigt ein neues französisches Riesflugboot, das gegenwärtig seine ersten Probeflüge unternimmt. (Photo: Deutsches Nachrichtenbüro.)

